

## Gesundheitsvorsorge geht vor Ort am besten

Die Messe „Grenzenlos gesund“ will die regionale Kompetenz bündeln – Schwerpunktthema ist Osteoporose

von Katharina Ritzer

**Bad Füssing.** Osteoporose ist das Schwerpunktthema bei der ersten Gesundheitsmesse von 15. bis 17. Oktober in Bad Füssing. Der Kurort und das Regionalmanagement der Region Passau haben die Messe „Grenzenlos gesund“ als Plattform für regionale Gesundheitsanbieter konzipiert. Parallel finden Fachkongresse für Ärzte und Tourismusexperten statt.

Die Gesundheitskompetenz der Region soll die erstmals ausgerichtete Messe darstellen. Wert wurde deshalb darauf gelegt, Teilnehmer aus der Region zu gewinnen – tatsächlich kommen die rund 30 Aussteller ausschließlich aus dem Landkreis Passau. „Wir hatten zwar viele Anfragen von auswärtigen Ausstellern, aber die haben wir nur berücksichtigt, wenn sie regionale Partner haben“, erläuterte Kurdirektor Rudolf Weinberger gestern bei der Vorstellung des Programms.



Im großen Kurhaus in Bad Füssing erfährt man von 15. bis 17. Oktober, wie man der Osteoporose vorbeugen kann. Viele Vorträge stehen dort auf dem Programm, zudem haben sich gut 30 Aussteller für die erste Gesundheitsmesse im Landkreis angemeldet. Konzipiert wurde sie von Regionalmanagerin Maria Dorn (rechts) in Zusammenarbeit mit Sylvia Seider-Rosenlehner vom Staatlichen Gesundheitsamt (von links), Kurdirektor Rudolf Weinberger und Prof. Dr. Jürgen Zehner.  
– Foto: Jörg Schlegel

### Alle Aussteller aus dem Landkreis

Bewegung und gesunde Ernährung sind bei der Krankheit Osteoporose, dem Schwerpunktthema der Messe-Premiere, unerlässlich. Und so stellen sich von 15. bis 17. Oktober im Foyer, Saal und Vortragsräumen des großen Kurhauses Physiotherapeuten und Fitnessstudios, Ärztgemeinschaften und Krankenhäuser sowie die Hersteller von Gesundheitsprodukten und Lebensmitteln wie die Milchindustrie – Calcium kann den Abbau der Knochendichte verhindern – vor. Auch Krankenkassen und Versicherungen sowie Selbsthilfegruppen sind vor Ort, zudem gibt es viele Vorträge. Der Eintritt ist an allen drei Messetagen frei.

Auch wenn Bad Füssing als Standort ausgewählt wurde, richtet sich die Messe ausdrücklich nicht nur an Kurgäste, son-

dern vor allem auch an Einheimische. „Wir wollen den Menschen zeigen, wie man Prävention vor Ort machen kann. Da muss man nicht eine Woche auf Kur fahren“, sagt Regionalmanagerin Maria Dorn. Und damit sollte man möglichst schon im Kindesalter beginnen, denn dort liegen häufig die Wurzeln der Osteoporose, die später im Alter zu Brüchen führen kann.

Mangelnde Bewegung und schlechte Ernährung fördern das Krankheitsbild. Deshalb sollten schon Kinder erfahren, dass gesundes Essen schmecken kann und Bewegung Spaß macht. Vermitteln will dies Sylvia Seider-Rosenlehner, Leiterin der Präventionsfachstelle am Staatlichen Gesundheitsamt. Sie bietet am Freitagvormittag ein Programm für Schulen und

Kindergärten an. Diese können den Messebesuch zum Beispiel in den im Lehrplan vorgesehenen Gesundheitstag integrieren. Aber auch an den anderen beiden Messetagen soll es Angebote für Kinder geben: „Wir wollen, dass Familien kommen können, ohne einen Babysitter engagieren zu müssen“, erklärt die Regionalmanagerin.

### Infrastruktur gab den Ausschlag für Kurort

Die Lehrküche im Bürgermeister-Frankenberger-Haus und der Biovital-Bewegungsparcours sind während der Messe wichtige Stützpunkte, an denen praktisch gezeigt wird, wie Prä-

vention aussehen kann. „Die gute Infrastruktur mit Kurhaus, Außenanlagen und kostenlosen Parkplätzen hat den Ausschlag gegeben für Bad Füssing als Messestandort“, sagt Dorn. Ein solch geeignetes Gelände sei etwa in Passau nicht zu finden. Zudem ist der Kurort mit seinen Thermen und der geballten ärztlichen Kompetenz der Ort im Landkreis, an dem man Prävention aktiv betreiben kann.

Ärztliche Kompetenz versammelt sich im Rahmen der Messe auch beim medizinischen Fachkongress am Samstag, 16. Oktober. Organisiert von Prof. Dr. Jürgen Zehner, referieren die Fachleute über Diagnostik, Sturzprävention, operative Therapien und vieles mehr. Alle Ärzte kommen aus der Region,

praktizieren in privaten Einrichtungen oder an den landkreiseigenen Krankenhäusern in Rothalmünster und Vilshofen oder dem Klinikum Passau. Der Kongress ist zudem als ärztliche Fortbildung anerkannt. Wie Betriebe die Gesundheit ihrer Mitarbeiter fördern können, ist Thema des gesundheitstouristischen Fachkongresses am Freitag.

Die Premiere im Oktober soll der Auftakt für eine jährlich stattfindende Gesundheitsmesse sein. Ob und wie das Angebot ankommt, darüber trauen sich die Organisatoren aber noch keine Prognose abgeben. Eine Zielmarke gibt Kurdirektor Rudolf Weinberger jedoch vor: „Unter 10 000 Besuchern wollen wir nicht rausgehen.“